

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakate
kann keine Gewähr
übernommen werden

Verlagsort:
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 126

Mittwoch, den 3. Juni 1931

Jahrgang 104

Die Ländervertreter beim Reichskanzler Bedenken gegen die neue Notverordnung — Sanierung der Arbeitslosenversicherung durch Leistungsabbau

U. Berlin, 3. Juni. Reichskanzler Dr. Brüning empfing am Dienstag im Beisein der zuständigen Reichsminister und des Reichsbankpräsidenten in der Reichskanzlei die Staats- und Ministerpräsidenten der deutschen Länder zu eingehender Aussprache über die von der Regierung in Aussicht genommenen Sanierungsmaßnahmen. Die Aussprache diente lediglich der Orientierung. Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Die Konferenz erstreckte sich über mehrere Stunden. Nach einem eingehenden Referat des Reichskanzlers, in dem er auf die Notwendigkeit hinwies, die bevorstehenden Maßnahmen in den Rahmen der Länderpolitik einzuordnen, fand eine längere Aussprache statt. Dabei wurden von seiten der Länderregierungen Bedenken geltend gemacht, die namentlich der Verschlechterung galten, die die neue Notverordnung für die Länderregierungen im Gefolge hat.

Das Reichskabinett trat am späten Dienstagabend noch einmal zu einer Sitzung zusammen, um den Bericht über den Fortschritt der redaktionellen Arbeiten an der Notverordnung entgegenzunehmen. Für heute mittag ist eine letzte Sitzung geplant, in der erst der förmliche Zustimmungsbefehl zu der Notverordnung gefasst werden soll. In der gleichen Sitzung soll auch die Kundgebung zur Reparationsfrage endgültig beschlossen werden, die die Reichsregierung zusammen mit der Notverordnung veröffentlichen will. Nach Beendigung der Kabinettsitzung wird sich Reichskanzler Brüning zum Reichspräsidenten begeben, um über die neue Notverordnung Vortrag zu halten.

Während die Notverordnung ihre letzte Form erhält, ist ein Punkt bis jetzt strittig geblieben. Es handelt sich um die Vereinnahmung der Arbeitszeitverkürzung in das Sanierungsprogramm, gegen die nicht nur der stellvertretende Wirtschaftsminister, sondern auch der Finanzminister erhebliche Bedenken haben. Im Finanzministerium befürchtet man nämlich, daß bei der Durchführung dieser Maßnahme breite Arbeiterschichten unter die Lohnsteuerfreie Grenze kämen. Das aber würde einen nicht unbeträchtlichen Anstieg an Lohnsteuer zur Folge haben, der sich in der Budgetaufstellung höchst unliebsam bemerkbar machen würde. Außerhalb des Rahmens der Notverordnung hat das Kabinett in den letzten Tagen auch über die Senkung des Brotpreises beraten. Die Be-

kanntgabe seiner Beschlüsse ist gleichfalls mit dem Erlaß der Notverordnung zu erwarten.

Abbau der Unterstufungen.

Während die Reform der Kranken-, Unfall- und Sozialversicherung im wesentlichen auf den Herbst zurückgestellt worden ist — bei der Unfallversicherung wurde jetzt lediglich die Minderung getroffen, daß die kleinen Renten in Fortfall kommen — steht die neue Notverordnung für die Arbeitslosenversicherung einen umfangreichen Leistungsabbau vor, so daß die Sanierung dieses Versicherungszweiges für abgeschlossen gelten kann. Im ganzen werden hier über 300 Millionen Mark eingespart. Die Unterstufungen werden durchschnittlich um 5 Prozent gekürzt, die Jugendlichen bis zu 21 Jahren werden aus der Versicherung herausgenommen, ebenso die Landarbeiter und die Saisonarbeiter, praktisch durch Verlängerung der Wartezeit um einen Monat. Außerdem ist die Bestimmung getroffen, daß nicht mehr als ein Mitglied einer Familie Arbeitslosenunterstützung beziehen kann.

Die ursprünglich in Aussicht genommene Vereinigung der Krisenfürsorge und der Wohlfahrtsunterstützung ist nicht durchgeführt. Die beiden Institutionen bleiben selbständig nebeneinander bestehen. Auch hier aber kommen starke Ersparnisse dadurch zustande, daß die Bedürftigkeitsprüfung schon künftig bei der Krisenfürsorge einleitet. Trotzdem bleibt natürlich der Bedarf der Gemeinden durch die Belastung aus der Wohlfahrtsfürsorge sehr hoch, so daß hier das Reich einspringen muß. Zu dem Zweck wird ein Ausgleichsfonds in Höhe von 60 Millionen RM. geschaffen, der besonders bedürftigen Gemeinden zugute kommen soll. Außerdem sparen die Gemeinden einmal durch die Kürzung der Beamtgehälter. Darüber hinaus wird auch auf die Gemeinden ein Druck ausgeübt, daß sie die höhere Staffeln ihrer Beamten rückgängig machen durch Anpassung an die Gehaltsätze nach der Reichsbesoldungsordnung. Im ganzen werden dadurch für die Gemeinden rund 200 Millionen frei. Andererseits übernimmt das Reich noch weitere 200 Millionen zugunsten der Gemeinden, während der Reichsfinanzminister es den Ländern überläßt, die Schwierigkeiten, die bei ihnen durch den Rückgang der Ueberweisungen entstehen, aus eigenen Kräften auszugleichen.

Für die Gefallenen des Weltkrieges Einweihung des Gefallenen-Ehrenmals in Berlin — Ein Appell Hindenburgs zu Treue und Einigkeit

U. Berlin, 3. Juni. In Berlin wurde am Dienstag die Schinkel'sche Neue Wache unter den Linden im Beisein des Reichspräsidenten und zahlreicher Ehrengäste als Gedächtnisstätte für die Gefallenen des Weltkrieges ihrer Bestimmung feierlich übergeben. Eine halbe Stunde vor der Feier begann mit klingendem Spiel der Aufmarsch der Formationen der Reichswehr, der Reichsmarine und der Schutzpolizei, denen kurze Zeit später die Fahnenkompagnie mit den Fahnen der alten Armee von der Menge der Zuschauer begeistert begrüßt, folgte. In einem großen Karree umfaßten die zahlreichen Abordnungen die Geddenhalle.

Von der Säulen-Vorhalle des Baues führen drei hohe Gittertore, von denen das mittlere ein eisernes Kreuz schmückt, in die Geddenhalle. Unter der Oberlichtöffnung in der Decke, die mit einem Bronzering von vier Meter Durchmesser verkleidet ist, erhebt sich der Geddenstein aus schwarzem Granit; auf ihm liegt ein Eichenkranz aus Silber.

Punkt 12 Uhr erschien der Reichspräsident in großer Generaluniform und schritt unter den Klängen des Präzidentenmarsches die Front ab. Danach begab er sich unter dem Salut der Geschütze und dem Geläut der Glocken in die Geddenhalle, gefolgt von den Mitgliedern des Reichskabinetts, des preussischen Staatsministeriums, den Spitzen der Provinzial- und städt. Behörden und den Vertretern der Kirchen, sowie der Generalität des neuen und alten Heeres. Die Feier wurde mit dem Choral „Fürchte dich nicht“ eingeleitet. Nach Ansprachen des preussischen Ministerpräsidenten und des Reichswehrministers legte der Reichspräsident einen Kranz mit folgenden Worten nieder:

In bewegtem Gedanken an die Vielen, die in den mehr als 4jährigen Verteidigungskämpfen unseres Vaterlandes gegen eine Welt von Feinden in Treue ihr Leben hingegen haben, lege ich meinen Kranz in Ehrfurcht und Dankbarkeit für die Toten an diesem Ehrenmale nieder. Möge

diese Gedächtnisstätte dazu beitragen, die innere Einigkeit zu fördern! Damit ehren wir unsere gefallenen Brüder am besten, die auf dem Schlachtfeld fielen und ohne Unterschieden zusammenstanden.

Nach dieser Ansprache des Reichspräsidenten wurde die Feier in der Halle geschlossen mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes vom guten Kameraden.

Landwirtschafts-Ausstellung in Hannover

U. Hannover, 3. Juni. Im Beisein zahlreicher Vertreter der Reichs-, Staats-, Kommunal- und städtischen Behörden wurde am Dienstag die 37. Wandler-Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft feierlich eröffnet. Reichs-ernährungsminister Scheele überbrachte die Grüße des Reichspräsidenten und der Reichsregierung. Er wies darauf hin, daß zur Sanierung der deutschen Landwirtschaft neben der Lastensenkung vor allem Dingen das ungerechte Mißverhältnis zwischen den in der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und den Produktionskosten der Betriebsführung beseitigt werden müsse. Daher sei die Landwirtschaft nicht so sehr an absolut hohen Preisen und an der absoluten Höhe der Volkssätze interessiert, als an der Beseitigung der Preis-schere.

An die Eröffnungsfeier schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung an, die sich auf dem weiten Gelände wie eine kleine Stadt mit vielen Straßen und zahlreichen Gebäuden präsentiert. In die lange Reihe der Kinder- und Pferdebestände schließt sich die Abteilung für Kleintiere, Fische, Kaninchen, Geflügel und Bienen, 12 Sonderzüge haben Prachtzüge von Vieh aller Art aus dem ganzen Reich zur Ausstellung gebracht. In der großen Halle der landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind nicht weniger als 1400 Butterproben und etwa 1000 Sorten Käse ausgestellt.

Tages-Spiegel

Der Reichskanzler hat gestern die Ministerpräsidenten der Länder zur Information und Aussprache über die neue Notverordnung empfangen.

Die abschließende Beratung des Reichskabinetts über die Notverordnung und zugleich über eine Kundgebung zur Reparationsfrage wird heute stattfinden.

Gegen die neue Notverordnung haben neben den Ländervertretern auch Industrie und Landwirtschaft starke Bedenken geltend gemacht.

In England erwartet man als Ergebnis der Besprechungen in Chequers einen deutschen Antrag, die Zahlungsfähigkeit Deutschlands durch Sachverständige erneut prüfen zu lassen.

In Berlin fand in Anwesenheit des Reichspräsidenten die Weihe der Neuen Wache als Gedächtnisstätte für die Gefallenen des Weltkrieges statt.

England und die Reparationsfrage

Nachprüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit?

U. London, 3. Juni. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“, des offiziellen Organs der Arbeiterpartei, legt eingehend die voraussichtliche englische Antwort dar, die die deutschen Minister in Chequers auf ihre Fragen über die Reparationen erhalten würden. Macdonald und Henderson würden ihren Gästen die Versicherung abgeben, daß sie den Ernst der wirtschaftlichen Lage Deutschlands voll anerkennt und daß in England volles Verständnis für die Schwierigkeiten des deutschen Volkes und der deutschen Regierung vorhanden sei. Sie würden aber ganz klar darauf hinweisen, daß die Revision des Youngplans nicht eine Angelegenheit Englands und Deutschlands allein sei. Macdonald und Henderson würden deshalb die deutschen Minister darauf hinweisen, daß sie sich an die anderen Mächte einschließlich Amerika wenden müßten, wenn sie eine Revision des Youngplans wünschten. Es sei anzunehmen, daß die Deutschen diesen Rat befolgten. Eine Folge der Besprechungen in Chequers und London würde also sein, daß baldmöglichst die Frage der deutschen Zahlungsfähigkeit wieder einmal von Sachverständigen, und zwar entweder durch einen Sachverständigenausschuß oder durch die WZ, nachgeprüft werde.

Erwerbslose

stürmen eine Lebensmittelverkaufsstelle

U. Duisburg-Hamborn, 3. Juni. Am Dienstag vormittag sammelten sich etwa 3-400 Personen vor dem Erwerbslosenamt und drohten das Gebäude zu stürmen. Die schnell herbeigeeilte Polizei trieb die Menge auseinander, konnte aber nicht verhindern, daß sie sich an einer anderen Straßenecke und auf dem Marktplatz wieder sammelte. Hier stürmten etwa 30 Personen, unter ihnen zahlreiche Frauen, in die Konsumanstalt der Vereinigten Stahlwerke und erbeuteten Wurst und andere Erwaren im Werte von mehreren hundert Mark. Die Polizei trieb die Plünderer unter Anwendung des Gummiknüppels auseinander. Drei Rädelführer und eine Frau wurden festgenommen.

Segelflug Berlin—Frankfurt a. O.

U. Berlin, 3. Juni. Der bekannte Darmstädter Segelflieger Otto Fuchs, der am Montagabend vom Zentralflughafen Tempelhof aus einen etwa einstufigen Segelflug über der Reichshauptstadt ausgeführt hatte, startete am Dienstag um 11,10 Uhr zu einem größeren Ueberlandflug. Nach etwa 3 Stunden landete er in Frankfurt a. d. O. In Tempelhof war man in der Zwischenzeit im Ungewissen über sein Schicksal, insbesondere da Fuchs in ein Gewitter hineingeraten war und von einem wolkenbruchartigen Regenguß betroffen wurde.

Ein neuer Stratosphärenflug?

Ripser will 30 000 Meter hoch fliegen

U. Berlin, 3. Juni. Picards Assistent Dr. Ripser hat einem Vertreter des „Lokalanzeigers“ gegenüber einen neuen Vorstoßplan in die Stratosphäre geäußert. Ihm schwebt die Konstruktion eines Mehrkammern-Ballons vor, der aus mehreren nur wenig gefüllten Gaszellen bestehen soll. Er gebe die Möglichkeit, bis auf 30 000 Meter Höhe vorzudringen. Sollte man landen, so könnten mit der Reißleine die einzelnen Kammern geöffnet und in fallschirmartiger Weise ausgenüßt werden, so daß man also von einem Ventil unabhängig wäre.

flauen
bebeht.

Das deutsche Wirtschaftsbarometer

Technisch wie der Meteorologe aus Klima, Luftdruckverteilung, Luftfeuchtigkeit, Wolkenbildung usw. das irdische Wetter bestimmt und voraussagt, so versucht auch der Wirtschaftswissenschaftler aus der Gestaltung der Preise, der Zinssätze, der Effektenkurse, aus dem Beschäftigungsgrad, der Produktion, dem Handel und dem Verbrauch das Wirtschaftswetter zu bestimmen und vielleicht auch etwas über seine mutmaßliche künftige Gestaltung voranzufagen. Nun, gegenwärtig haben wir leider sehr schlechtes Wirtschaftswetter. Das weiß jedermann. Aber welche Faktoren unser Wirtschaftswetter bestimmen, wie das Wirtschaftsbarometer aufgebaut ist und in welcher Weise man aus der gegenwärtigen Wirtschaftslage auf die zukünftige schließen kann, das dürfte nur wenigen bekannt sein. Deshalb sei in folgendem kurz der Aufbau des deutschen Wirtschaftsbarometers geschildert.

Das Institut für Konjunkturforschung in Berlin, das die wirtschaftlichen Wetterberichte bearbeitet und herausgibt, unterscheidet zwei große wirtschaftliche Strömungen: den Güterkreislauf und den Geldkreislauf. Jener umfaßt Produktion, Beschäftigungsgrad, Verbrauch, Handel und Verkehr; hier wird also die Wirtschaft mengenmäßig betrachtet. Der Geldkreislauf dagegen erfährt das Wirtschaftsleben von der Wertseite aus; er umschließt die Gesamtheit aller Zahlungen im inländischen Verkehr, also Warenpreise, Effektenkurse und Geldsätze. Nun ergeben sich bei Betrachtung dieser Wirtschaftsströme gewisse Gesetzmäßigkeiten, aus denen auf den jeweiligen Stand der Konjunktur und — in vorsichtiger Weise — auf den zu erwartenden Konjunkturverlauf geschlossen werden kann. Die drei großen Märkte des Geldkreislaufes, der Warenmarkt, der Effektenmarkt und der Geldmarkt, befinden sich nämlich in ganz bestimmter Abhängigkeit von einander. Der Effektenmarkt wird stets von einem Konjunkturschlag zuerst berührt, dann erst folgt der Warenmarkt und zum Schluss kommt der Geldmarkt. Wenn also in der Zeit der Depression die Warenpreise noch immer zum Sinken neigen, fängt der Effektenmarkt bereits an, sich zu beleben, die Kurse steigen als erstes leises Anzeichen, daß eine Besserung der Wirtschaftslage fern am Horizont steht. Ist andererseits in der Hochspannung die Industrie bei guten Warenpreisen voll beschäftigt, fangen aber die Kurse am Effektenmarkt an abzubrückeln, so deutet das darauf hin, daß die gute Konjunktur nicht mehr von langer Dauer sein wird. Der Geldmarkt wiederum zeigt seine Spannung bereits im Aufschwung; wenn die Unternehmungslust groß ist, ziehen die Zinssätze an; aber in der schweren Industriekrise weist der Geldmarkt schon wieder Entlastung und Entspannung auf. So erlaubt der Stand des Effektenmarktes auf die künftige Gestaltung der Warenpreise, der Stand des Geldmarktes auf den des Effekten- und Warenmarktes zu schließen.

Auch noch aus vielen anderen gesetzmäßigen Abhängigkeitsverhältnissen kann der Konjunkturforscher die jeweilige Phase des Konjunkturverlaufs feststellen und — immer sehr vorsichtig — auf die mutmaßlich kommende schließen: So gibt es ein sogenanntes „Strahlenbündel der Preise“, d. h. die Kleinhandelspreise des täglichen Lebens folgen den Großhandelspreisen, diese wieder den Weltmarktpreisen. Das vergleichende Studium dieser Preisreihen unterrichtet ebenfalls über den Stand der Konjunktur. Oder: aus der

Gegenüberstellung der Produktion industrieller Grundstoffe und dem Güterverbrauch, der sogenannten volkswirtschaftlichen Bilanz, kann gleichfalls auf die jeweilige Konjunkturphase geschlossen werden. Weitere Anhaltspunkte bieten die Größe des Beschäftigungsgrades, die Veränderungen in der Zahl der Arbeitslosen, das Verhältnis der Preise der Agrarprodukte zu denen der Industrieerzeugnisse — die sogenannte „Agrarfrage“ — und vieles andere mehr. Aus allen diesen Einzelheiten baut der Konjunkturforscher sein Wirtschaftsbarometer auf.

Wie steht dieses Barometer nun jetzt? — Auf der Güterseite ist die Produktion immer noch im Abstieg begriffen, sie liegt etwa 25 Prozent unter der Vorjahreshöhe und 36 Prozent unter dem Höchststand vom Juni 1929. Allerdings hat sich die Abwärtsbewegung, die bis in den Januar 1931 sehr beträchtlich war, in der letzten Zeit etwas verlangsamt. Dementsprechend sind auch die Umsätze gesunken; sie liegen etwa 18 Prozent unter dem Stand des Vorjahres. Der Beschäftigungsgrad, der den Tiefstand in diesem Winter erreichte, hat sich im letzten Monat etwas gehoben und damit ist die Arbeitslosigkeit ein wenig geringer geworden. Dies will aber nicht viel besagen, denn das Frühjahr bringt immer eine gewisse saisonmäßig bedingte Belebung der Wirtschaft.

Auf der Geldseite zeigt sich ein weiterer Rückgang der Warenpreise, aber dieser hat sich in den letzten Monaten verlangsamt; dabei ist bemerkenswert, daß die industriellen Grundstoffe etwas weniger nachgegeben haben als die übrigen Waren; das bedeutet, daß die Verdienstsparnen im allgemeinen geringer geworden sind — ein charakteristisches Zeichen des Tiefstandes der Wirtschaft. Ein etwas erfreuliches Bild gibt der Effektenmarkt. Seit Februar traten nach den scharfen Rückgängen in dem vorhergehenden Vierteljahr bei den meisten Aktien Kursrückholungen ein. Dazu schreibt freilich das Konjunktur-Institut, daß diese Erscheinung nicht als Einleitung eines durchgreifenden Umschwungs am Aktienmarkt zu werten sei. Auf der anderen Seite berechtigt aber die Tatsache, daß die Aktienrendite jetzt sehr erheblich und teilweise bereits höher ist als die der festverzinsten Papiere, eine günstigere Beurteilung für längere Sicht. Der Geld- und Kapitalmarkt stand im Zeichen von innerpolitischen Schwierigkeiten. Daraus erklärt es sich auch zum Teil, daß im Gegensatz zur Bewegung an den wichtigsten ausländischen Geldmärkten die Zinssätze Anfang 1931 gestiegen sind. Auch die geringere Bereitwilligkeit der Kreditgeber zu langfristigen Anlagen muß unter diesem Gesichtspunkt gewertet werden.

So steht das deutsche Wirtschaftsbarometer also noch im Zeichen des Tiefstandes der Konjunktur; nur wenige Erscheinungen deuten eine leise Möglichkeit der Erholung an. Zu diesen erfreulichen Anzeichen gehört weiter auch die Tatsache, daß die „volkswirtschaftliche Bilanz“ Deutschlands in ihren einzelnen Posten einen fortschreitenden Ausgleich von Erzeugung und Verbrauch und damit eine Verringerung der Lagerbestände erkennen läßt. Auf der Zugangsseite der Bilanz hat sich die bisher scharfe Abwärtsbewegung der industriellen Produktion verlangsamt, während auf der Abgangseite sich der Rückgang der Mengenumsätze in der Verbrauchsphäre ebenfalls abgeschwächt hat.

Serbien erklärt, wird zum Teil enträtet durch den Hinweis auf die Verhandlungsbereitschaft Deutschlands nach der österreichischen Kriegserklärung an Serbien und durch den Nachweis der Verletzungen des Völkerrechts serbischer Verbände gegen Oesterreich-Ungarn. Ein Beweis für die Mitschuld der serbischen Regierung an der Terrorpolitik ist bisher nicht geführt. Daß die serbische Regierung aber von dem Attentat auf Erzherzog Franz Ferdinand gewußt hat, steht fest. Von den germanischen Mächten ist Rußland schwer belastet durch die Mobilmachung, sodann durch die zweifelsfrei erwiesene Richtung seiner Politik auf die gewaltsame Gewinnung der Meerengen und Konstantinopels. Zu diesem Kriegsplan gehörte die militärische Vorbereitung Rußlands. Deutschland war zwar vorangegangen, aber nur, weil es zusammen mit Oesterreich-Ungarn sich gegenüber dem Zweibund Rußland-Frankreich in einer nicht mehr zu verantwortenden Unterlegenheit befand. 1914 war Frankreich allein fast so stark wie Deutschland. Das ist eine der Welt noch immer unbekannt ganz wichtige Tatsache. Frankreich hat jede Gesamtverhandlung mit Deutschland ohne vorherige Rückgabe von Elsaß-Lothringen abgelehnt. Der neue französische Außenband zeigt Frankreich in größter Sorge vor einer Verständigung zwischen Deutschland und England. Auch bei England tritt die antideutsche Linie mit jedem Außenband deutlicher hervor. Was endlich die belgische Frage betrifft, so hat der Einmarsch in Belgien Deutschland in der Welt unendlich geschadet u. schadet ihm noch heute. Dies ist der Stand der vorwiegend von Historikern aller Länder zur Kriegsschuldfrage geleisteten wissenschaftlichen Arbeit. „Es ist an den Philosophen, Juristen, Theologen, den Sinn des Wortes „Angriff“ zu vertiefen.“

Ausländische Finanzsachverständige in Wien

W. Wien, 2. Juni. Die Nationalbank bestätigt, daß der Holländer v. B r u n s, der während der Zeit des Dawesplanes bei der Reichsbank tätig war, nun an die Stelle eines Beraters der österreichischen Nationalbank für die Zeit der durch die Krise der Creditanstalt geschaffenen Verhältnisse berufen wurde. Er ist heute in Wien eingetroffen, nachdem er mit der B.Z. Führung genommen hat, und hat sich bereit erklärt, die Stellung zu übernehmen. Der französische Finanzsachverständige Proffier Rist ist im Hotel Sacher in Wien abgestiegen. Sein Aufenthalt in Wien ist kein dauernder, er wird nach Prüfung der Lage und nach Abgabe eines Gutachtens Wien wieder verlassen.

Religionsunruhen in Schottland

Zusammenstöße zwischen Protestanten und Katholiken

W. London, 2. Juni. Am Sonntagabend kam es in Schottland zu heftigen Zusammenstößen zwischen Protestanten und Katholiken. Anlässlich der katholischen Maiprozessionen wurden in Glasgow die Bilder der Jungfrau Maria mit Steinen beworfen, so daß Frauen und Kinder, die an dem Umzug teilnahmen, sich fluchtartig in Sicherheit bringen mußten. Polizeiabteilungen mußten mehrfach mit Gummiknüppeln gegen die Menge vorgehen. In zwei Häusern wurden die Fenster und Türen mit Steinen eingeworfen. Viele hunderte Personen nahmen an den Unruhen teil. Bei ähnlichen Zusammenstößen in dem Ort Bellshill in der Nähe von Carfin wurde ein Polizist schwer verletzt, fünf Personen wurden verhaftet.

Der Kulturkampf in Italien

Vorläufiger Waffenstillstand zwischen Faschismus und Vatikan

W. Rom, 2. Juni. In dem Streit zwischen der Kurie und dem Faschismus wegen der katholischen Aktion ist ein vorläufiger Waffenstillstand eingetreten, um eine Störung der eingeleiteten diplomatischen Verhandlungen zu vermeiden. Der „Oservatore Romano“ und der „Lavoro Fascista“ geben mit gewissen Vorbehalten Erklärungen ab, denen zufolge die Polemik eingestellt wird, um die Arbeit der verantwortlichen Stellen nicht zu stören.

Die oberste Kirchenbehörde gibt durch den „Oservatore Romano“ bekannt, daß im Hinblick auf die vorliegenden bedauerlichen Umstände alle Prozessionen außerhalb der Kirchen untersagt sind.

Die katholischen Jugendorganisationen aufgelöst.

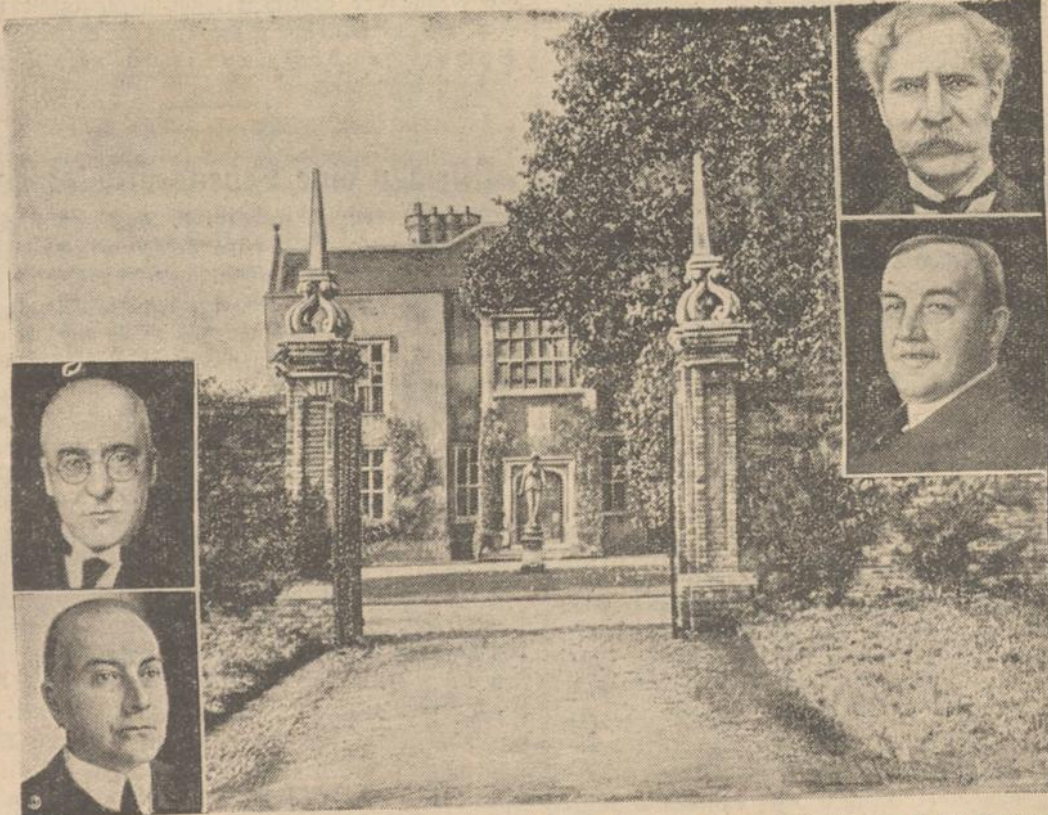
Amlich wird aus Rom mitgeteilt: Aus den telegraphischen Meldungen, die im Ministerium vorliegen, geht hervor, daß der Befehl zur sofortigen Auflösung der Jugendorganisationen, die nicht unmittelbar der faschistischen Partei oder den faschistischen Organisationen unterstehen, ohne Zwischenfall durchgeführt wurde.

Wahlmüdigkeit in Bukarest

Geringe Beteiligung an den Parlamentswahlen.

W. Bukarest, 2. Juni. Der geistige Wahltag ist in Bukarest unter erschreckender Teilnahmslosigkeit der Bevölkerung verlaufen. In einzelnen Bezirken haben sich nur etwa 25 Prozent der Wähler an den Wahlen beteiligt. Die meisten Wahllokale standen leer, woran der heiße Tag und das rumänische Pfingstfest mit Schuld tragen. Die Teilnahmslosigkeit der Bevölkerung an den Wahlen beleuchtet in krasser Form die allgemeine Parlamentsmüdigkeit, da die Bevölkerung glaubt, daß keine Partei die Notlage des Landes zu bessern vermag.

Alle Welt blickt auf Chequers



Der Eingang zu dem Landsitz des englischen Ministerpräsidenten in Chequers, wo sich in den nächsten Tagen die führenden deutschen und englischen Staatsmänner zu einer Unterredung zusammenfinden werden, die bereits jetzt die

ganze Welt in Atem hält. Unten links Reichskanzler Brüning und Außenminister Curtius, oben rechts Englands Ministerpräsident Macdonald und sein Außenminister Henderson.

Die Erforschung der Kriegsschuldfrage

Dresden, 2. Juni. Auf der Reichstagung des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände berichtete Dr. Eugen Fischer über den Stand der wissenschaftlichen Erforschung der Kriegsschuldfrage und führte etwa folgendes aus: „Der Versuch, die Frage der Schuld am Kriege wissenschaftlich zu formulieren und nach wissenschaftlichen Methoden allgemein gültig zu lösen, ist bis jetzt nicht geglückt. Der Vertrag von Versailles wählt in dem bekannten Artikel 23 den Begriff „Verantwortlichkeit“ und begründet die Ver-

antwortlichkeit Deutschlands und seiner Verbündeten damit, daß sie die Mächte der Gegenseite durch ihren „Angriff“ zum Krieg gedrängt haben. Von allen Großmächten war es Rußland, das als erste mobil gemacht und dadurch Deutschland und Oesterreich-Ungarn den Krieg aufgedrängt hat. Kriegstechnisch hat die russische Mobilmachung über alles entschieden. Serbien war freilich eines der entscheidenden Gewichte am Gleichgewicht Europas. Der Vorwurf, Oesterreich wäre auf den engl. Vermittlungsvorschlag nicht eingegangen und habe trotz der — angeblich — so entgegenkommenden Antwortnote Serbiens, statt zu verhandeln, den Krieg an-

MEYERS LEXIKON
jetzt vollständig
12 Bände bis X, Y, Z



Prospekt durch jede Buchhandlung

Reichsjugendwettkämpfe 1931

Die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe für sämtliche öffentlichen Schulen Calws (Volkschule, Mittelschule, Höhere Schule) finden am

Samstag, 6. Juni
auf dem Spielplatz des Turnvereins statt.
Wettkämpfe 1/8-11 Uhr
Freiübungen, Spiele, Staffeln 14-17 Uhr
Preisverhandlung 17 Uhr

Die verehrliche Einwohnerschaft von Calw und Umgebung ist herzlich eingeladen, den Veranstaltungen beizuwohnen.

J. A. der öffentlichen Schulen Calws:
Stud. Dir. Rothweiler.

Calw, den 3. Juni 1931.

Dankagung



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten unversehrlichen Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters u. Urgroßvaters

Faustin Staudter

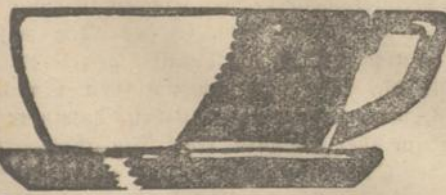
sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Lepkus, für den ehrenreichen Nachruf und Kranzniederlegung seitens des Veteranenvereins 1870/1914 Calw, die Beteiligung des Veteranen- und Militärvereins Calw, den Herren Ehrenträgern der Freiw. Sanitätskolonne Calw, für die zahlreiche Begleitung von nah und fern auf dem letzten Wege des Entschlafenen sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden. Ferner ist es uns ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle Herrn Direktor Bügel für die jahrelange Unterstützung unseres lieben Vaters unseren allerherzlichsten Dank zum Ausdruck bringen zu dürfen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Frau Anna Staudter;
- Franz Staudter, Altburg;
- Fritz Staudter und Frau, Bad Homburg;
- Heizer Staudter, Kreuzer „Emden“
z. St. Japan;
- Paula Staudter, Gertrud Staudter

SERVA-KAFFEE

Allerbeste Mischungen!



Eigene Rösterei! Stets frisch gebrannt!

Carl Serva, Calw, Fernspr. Nr. 120.

Große Druckaufträge

von heute auf morgen fertigzustellen ermöglichen uns unsere technischen Einrichtungen; wenn Sie deshalb eine eilige Drucksache benötigen, dann wenden Sie sich an uns!

Tagblatt Calw

Buchdruckerei
Lederstraße 23 — Fernsprecher 9.

Theatergemeinde Calw (Württ. Volksbühne)

Mitgliederversammlung

am Freitag, 5. Juni 1931, abends 8 Uhr, im Hotel Adler
Tagesordnung: 1. Spielzeit 1930/31
2. Spielzeit 1931/32 (Frage der Weiterführung).
Es wird um zahlreichen Besuch gebeten; auch Gäste sind willkommen.
J. A.: Stud. Dir. Rothweiler.

Freitag, den 5. Juni 1931

Roch-Abend

für neuzeitl. Küche mit Diätatschlägen
Vortrag mit praktischen Vorführungen und Kostproben von

Frau Hilde Pfeuffer, Stuttgart
im Restaurant Weiß, Badstraße in Calw. Beginn 4 Uhr. Unkostenbeitrag 1.— Mk.

Sicheren Haupt- od. Nebenverdienst

Leistungsfähiges Unternehmen der Tafelst.-Branche vergibt für den Platz Calw mit näherer Umgebung Ihren **Tafelst.-Betrieb** zur Belieferung direkt an die Verbraucher.

Für abgebaute Beamte, Rentenempfänger, oder sonst arbeitsfreie Personen bietet sich Erzielungsmöglichkeit Kapital ist keines notwendig, guter Leumund dagegen Grundbedingung.

Interessenten melden sich sofort unter **S. N. 7057** durch **Rudolf Woffe, Stuttgart**.

Zurück Dr. G. G. Roth

Facharzt für Hals-, Nasen-,
Ohrenkrankheiten,
Pforzheim 10-1 3-6 Leopoldsplatz



ausgezeichnet

Brauerei Rob. Leicht Vaihingen a. F. - Stuttgart

Trainings-Anzüge

für Kinder und Erwachsene
Mk. 5.50 bis Mk. 9.30

Paul Häuchle, am Markt, Calw

Linoleum

für jedes Heim in modernen Mustern zu äußerst billigen Preisen

Druck-Stückware 200 breit qm **3.70 3.35**
Druck-Teppiche 200x300 **28.50 24.—**
Tischlinoleum in allen Breiten

Stragula

Stückware 200 cm breit	qm	1.80
Teppiche 200x250	200x300 cm	13.50 16.20
Läufer 67 cm	90 cm	1.44 1.80

Rekte in verschiedenen Längen

Emil G. Widmaier

Telefon 15 Bahnhofstr. 37

Heute Mittwoch, abends 8 Uhr im Weiß'schen Saal Vortrag

von

Stadtpf. Th. Haug, Tübingen Der Evangelische Christ und das Geschlechtsleben

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Gelegenheit zu freier Aussprache.

Ohne Bewirtung.

Kurort Hirsau

Morgen Donnerstag von 3 1/2 - 6 Uhr

Tanz-Tee

ausgeführt von der Kurkapelle in den Kur-Anlagen
Die Kurverwaltung.

Neubulach

Günstige Gelegenheit für Wirtel

Am Wege der

Zwangs-vollstreckung

versteigere ich am Freitag, den 5. ds. Mts. vorm. 12 Uhr gegen bare Bezahlung:

zirka 40 Etr. Zwetschnaps, zirka 20 Etr. Birnenschnaps, ferner 1 Leiterwagen, 2 leere Fässer.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Weidenbach
Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw

Ausgangs dieser Woche trifft

in Wildberg ein Waggon

Hafer

ein. Bestellungen nimmt entgegen
Friedr. Wolf, Landesprodukte, Deckenpfronn

billiger

und

frisch

bei



Pfeiffer

Dauerwellen

Preisabbau

Stirnwellen	3-5 Mk
Nackenlocken	8-12 Mk
ganzer Kopf	12-20 Mk

Friseur Odermatt.

Auf der Straße zwischen Station Teinach und Kentsheim wurden

einige Tafeln Sperholz gefunden.

Abzuholen gegen Eigentumsnachweis und die erwachsenen Kosten bei Herrn Würsch, Stat. Teinach.

Verkaufe eine

Gluckhenne

mit 14 acht Tage alten Jungen.

Matth. Kentschler Altburg, bei der „Krone“

Sommerprossen

werden unter Garantie durch

VENUS (Stärke B)

beseitigt. Preis M 2.75

Ritter-Drog. Bahnhofstr. 402

Ia neue

Cypro-Rosinen

empfiehlt billigst

Fr. Lamparter

am Markt



Heute Abend 8 Uhr Singstunde

Vollzahl. Ersh. erw. A.



Am 13. und 14. Juni Wandern

Rniebis-Rendaltal
Abfahrt 11.54 [Nachzügler 15.31] mit Sonntagsfahrkarte bis Freudenstadt. Auskunft und Anmeldung bis Montag, den 8. Juni bei P. Dipp u. Führer Roller

500 Mark

gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht!
Angebote unter **S. 300** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Einrichtung und Erledigung von Buchführungen

Steuerberatung durch **A. Abenheimer**
Lehrer an der Höheren Handelsschule -- Schillerstr. 1

Sunges Ehepaar von auswärts sucht sofort oder später in Calw oder Umgebung freundliche

3-Zimmer-Wohnung

Angebote erbeten unt. **S. 37** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Von einem Herrn wird sofort freundliches

Zimmer gesucht.

Angebote erbeten unter **S. 57** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Dauerwellen

Wichel billiger 80
Wichel 80

Karl Genthner
Moderner Spezial-Damen-Salon
Bad Liebenzell

Wir empfehlen:

Haber

Körnermischfütter

Rückenfütter

Gebrüder Schlanderer, Unterreichenbach, Tel. 2.

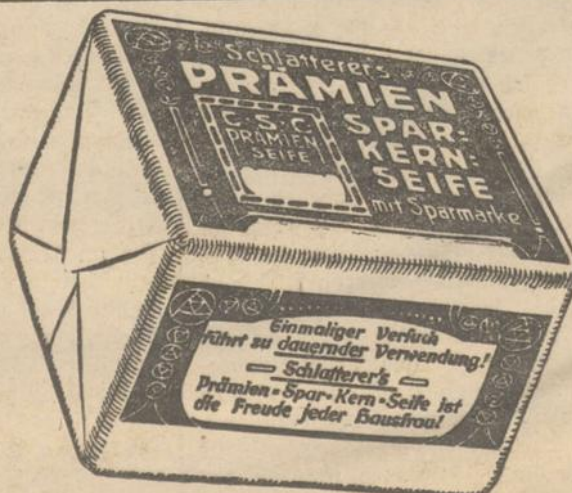
Strümpfe

aller Art nicht an, Reparaturen an Strickwaren führt aus
H. Richter, Hirsau Klosterhof.

Der niedrige Preis dieser Seife ist besonders wichtig, aber ausschlaggebend bleibt die Qualität. Bei Einkauf dieser Seife

haben Sie beides.

Überall erhältlich.



Ladenpreis 20 Pfg.